

Sie lesen in
diesem Heft:

In diesem Heft
berichten wir über
innovative Projekte
und wichtige Neu-
erungen, die die
Lebensqualität von
Lip- bzw. Lymph-
ödem-Patienten
verbessern können.

Außerdem:

Schwarzer Tag
für Frauen mit
Lipödem?

Lymphologische
Termine



Verein zur Förderung der
Lymphoedemtherapie e. V.

Dieses Exemplar wurde Ihnen überreicht durch:

In der Lymphhe tut sich was

Wer „es mit der Lymphhe hat“, ist nicht zu beneiden. Da die meisten Ärzte, Mitarbeiter von Krankenkassen und Rentenversicherung sowie des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) kaum etwas oder gar nichts über Lip- oder Lymphödem wissen, bleiben diese Erkrankungen oftmals viele Jahre lang unerkannt und viele der betroffenen Menschen erhalten nicht die medizinische Versorgung, die sie benötigen. Dass so wenige Ärzte in Deutschland ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Lymphologie und Ödematologie haben, hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die Bundesärztekammer sich weigert, die Lymphologie als medizinisches Fachgebiet anzuerkennen. Also lernen Medizinstudenten während ihrer Ausbildung nur sehr wenig über das Lymphgefäßsystem, das neben dem arteriellen und dem venösen System das dritte Organ der Zirkulation unseres Körpers ist.

Zu diesen Mängeln kommt hinzu, dass viele Therapeuten die Manuelle Lymphdrainage (MLD) nur sehr widerwillig und nachlässig ausüben, da diese von den Krankenkassen ganz miserabel bezahlt wird. Noch schlechter sieht es mit der Kompressions-Bandagierung aus, die – obwohl in der Behandlung von Ödemen von fundamentaler Bedeutung – nur ganz selten verordnet und von den wenigsten Therapeuten hinreichend beherrscht wird.

Doch inzwischen tut sich von verschiedenen Seiten her etliches, was die Situation von Lipödem- und Lymphödem-Patienten – direkt oder indirekt auch für Sie persönlich – verbessern kann. Darüber möchten wir Sie in diesem Beitrag informieren.

Die Ödem-Sprechstunde der DGL

Eine Hilfe von schier unschätzbarem Wert bietet die Deutsche Gesellschaft für Lymphologie (DGL) Patienten mit chronischen Lymphödemen oder Lipödemen. Auf ihrer Homepage www.dglymph.de kommt man über „Kontaktlisten“ zur **Ödem-Sprechstunde**, wo ein Team aus erfahrenen Lymphologen eine ehrenamtliche kostenlose Beratung auf dem Gebiet der Ödemkrankheiten anbietet. Patienten können dort in eine Datenmaske Informationen über sich und ihre Erkrankung eingeben. Auch Ärzte, die in einem lymphologischen Fall „nicht mehr weiter wissen“, können sich an die Ödem-Sprechstunde der DGL wenden. In der Regel wird jede Anfrage unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht innerhalb von ein bis zwei Werktagen beantwortet.

S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Lymphödeme“

Niemand, auch kein Arzt, kann sämtliche Krankheiten kennen. Darum gibt es „medizinische Leitlinien“, „die Ärzte, Zahnärzte, Angehörige anderer Gesundheitsberufe und Patienten bei ihren Entscheidungen über die angemessene Gesundheitsversorgung unter spezifischen klinischen Umständen unterstützen“ (WHO Weltgesundheitsorganisation) sollen. Am 26. Mai 2017 erschien die Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Lymphödeme“, an deren Entwicklung 32 Fachgesellschaften (22 aus Deutschland, 7 aus Österreich und 3 aus der Schweiz) teilgenommen haben.

Aufgrund der hohen Übereinstimmung (Konsensus) der beteiligten Experten ist es eine S2k-Leitlinie („k“ steht für konsensbasiert).

Auf 94 Seiten (die alte Leitlinie war nur 19 Seiten kurz) werden Diagnostik, konservative Therapie, chirurgische Therapie und Primär-Prävention sowie der aktuelle Stand der Behandlung von Lymphödemen dargestellt. Die Primär-Prävention versucht bereits vor dem Auftreten klinischer Krankheitssymptome die Entstehung einer Erkrankung durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern.

Die Leitlinie richtet sich an Vertreter aller Berufsgruppen und Fachdisziplinen, die an der Versorgung von Lymphödem-Patienten beteiligt sind (in alphabetischer Reihenfolge): Angiologie (Gefäßspezialisten), Chirurgie, Dermatologie (Hautärzte), Gynäkologie, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Lymphologie, Nuklearmedizin (Strahlenmediziner), Palliativmedizin (Begleitung von Schwerkranken in ihrer letzten Lebensphase), Phlebologie (Venenärzte), Physikalische Medizin, Physiotherapie, Plastische Chirurgie, Radiologie (Röntgenärzte), Rehabilitationsmedizin und Senologie (Ärzte für Erkrankungen der weiblichen Brust). Ebenso richtet sich die Leitlinie zur Information an Vertreter der Allgemeinmedizin und HNO-Heilkunde sowie Betroffene und Leistungserbringer (Krankenkassen). Die Leitlinie soll helfen, die Therapieziele umzusetzen, die vor allem darin bestehen, das Lymphödem zu reduzieren oder einen ödemfreien Zustand zu erreichen und so Lebensqualität sowie Teilhabe am sozialen Leben zu steigern.

Die Leitlinie soll fünf Jahre lang gültig sein. Sie ist im Internet auf www.awmf.org unter „Leitlinien“ und „Leitlinien-Suche“ (einfach „Lymphödem“ eingeben) für jedermann frei zugänglich und als PDF herunterzuladen. Zusammen mit den neuen lymphologischen ICD-10-Kodierungen ermöglicht sie eine erhebliche Verbesserung der Versorgung von Lymphödem-Patienten.

Die 5. Säule der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE)

Eine ganz wesentliche Maßnahme zur Verbesserung der Versorgungssituation und Lebensqualität von Patienten mit Lip- bzw. Lymphödem brachte die neue Lymphödem-Leitlinie, indem sie die vier Säulen der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) – Manuelle Lymphdrainage (MLD), Kompressionstherapie, Bewegungsübungen und Hautpflege um die Säule Aufklärung und Schulung erweiterte. Wortwörtlich heißt es in der Leitlinie:

„Für den Patienten ist die KPE vor allem anfangs beschwerlich und immer zeitintensiv. Hinzu kommt die psychische Belastung durch die Erkenntnis, dass ein Lymphödem nicht heilbar und so die Therapie ein Leben lang durchzuhalten ist. Stellt sich nicht der erwartete Therapieerfolg ein, führt dies nicht selten zu erlebter Hilflosigkeit, die die Therapietreue sinken lässt und zu weiteren Komplikationen führen kann.“

Dagegen hilft nur Aufklärung über die Funktionsweise des Lymphsystems, welche Wirkung die einzelnen Therapiekomponenten der KPE erzielen, wie sie aufeinander aufbauen und welche Folgen fehlende Therapietreue hat.

Ziel ist durch gewonnene Einsicht das Selbstmanagement zu verbessern. Daraus ergeben sich eine Steigerung der Lebensqualität

sowie ein günstigerer Krankheitsverlauf. Voraussetzung hierfür ist eine geeignete Organisation des Alltags.

Zu Beginn ist eine schriftliche Information sinnvoll. Darüber hinaus sind Schulungen sinnvoll, in denen auch spezifische Fragen zum Lymphsystem beantwortet werden können.

Weitere Schulungsinhalte sollen sein: Hautpflege, Atemtechniken, Entstauungsgymnastik und Selbstbandage.

Eine Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen wird empfohlen. Für manche Patienten kann eine psychologische Begleitung sinnvoll sein, anderen hilft der Besuch einer Selbsthilfegruppe, den Mut nicht zu verlieren und stetig die Therapie durchzuhalten, vor allem bei Rückschlägen und Ödemverschlechterungen.“

Ende des Zitats. In diesem Punkt war die Zustimmung der beteiligten Experten einhellig! Da die KPE sowohl die Behandlung des chronischen Lymphödems als auch des Lipödems ist, sind Aufklärung und Schulung für die Betroffenen beider Erkrankungen wesentliche Elemente der Krankheitsbewältigung. Für die schriftliche Information können wir folgende Publikationen empfehlen:

1. Zeitschrift **LYMPHE & Gesundheit**, erscheint vierteljährlich, liegt an über 4.000 Stellen in ganz Deutschland zum kostenlosen Mitnehmen aus, kann aber auch abonniert werden (S. 15 unten).
2. Zeitschrift **Lymphselbsthilfe**, erscheint zweimal jährlich, kostet 20 Euro pro Jahr, zu bestellen unter www.lymphselbsthilfe.de.
3. Buch **Leben mit dem Lymphödem** von Kirsten Schade, hat 156 Seiten und kostet als Taschenbuch 14,90 Euro (ISBN: 978-3-7323-7614-8), als Buch mit festem Einband 19,90 Euro (ISBN: 978-3-7323-7615-5).
4. Buch **Lymphödem bei Brustkrebs – was tun?** von Christine Bernsen, hat 96 Seiten, kostet 19,80 Euro und ist im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-8374-1287-1).
5. Buch **Das Lymphödem und verwandte Krankheiten** von Ethel Földi und Michael Földi, hat 144 Seiten und kostet 24,95 Euro (ISBN: 978-3-4374-5582-7).
6. Buch **Ödeme und Lymphdrainage – Diagnose und Therapie**, Lehrbuch der Ödematologie von Dr. Ulrich Herpertz, hat 415 Seiten und kostet 69,99 Euro (ISBN: 978-3-7945-2912-4).

Diese Liste ist nur ein Auszug. Weitere Informationen finden Sie unter:

- www.lipoedemportal.de
- www.lymphverein.de
- www.lymphselbsthilfe.de
- www.lymphcaredeutschland.de
- www.deinestarkeseite.de
- www.dglymph.de
- www.lymphoedem.at
- www.wittlinger-therapiezentrum.com
- www.lv-schweiz.ch
- www.lymphologie.ch
- www.lipoedem-schweiz.ch

Interessante Broschüren, teils auch DVDs, können Sie kostenlos herunterladen bzw. bestellen unter:

- www.juzo.de unter SERVICE & WISSEN, Gut informiert
- www.medi.de unter Service, Info- / Werbematerial
- Medi hat auch eine telefonische Hotline für Patienten: 0921 / 912 750
- www.ofa.de unter Service, Kundenbetreuung, Mediathek, Kompression

- eurocom-info.de unter Service, Publikationen
- <https://vimeo.com> in das Suchfeld „Lymphödem“ oder „Lip-ödem“ eingeben

ICD-10-Kodierung von Lip- bzw. Lymphödemen

Weltweit dienen die ICD-Codes zur Klassifizierung von Krankheiten (ICD = International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems, Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme). Die ICD-10-GM Version 2017 haben wir bereits in der letzten Ausgabe von **LYMPHE & Gesundheit** vorgestellt. Sie ist seit Anfang dieses Jahres in Kraft und stellt mit ihren 30 Codes gegenüber den drei früheren Codes, die Lip- und Lymphödem-Patienten betreffen, einen wahren Quantensprung dar. Jetzt können lymphologische Krankheitsbilder nach Lokalisation (Arm, Bein etc.) und Ausprägung (Stadien I, II oder III) klar differenziert werden. Da die ICD-Codes auf den Rezepten (für MLD etc.) angegeben werden müssen, sind die behandelnden Ärzte gezwungen, sich deutlich intensiver mit den Ödem-Erkrankungen ihrer Patienten zu befassen als bisher. Das bedeutet für sie anfangs zwar einen erhöhten Zeitaufwand, doch mit der Zeit wird dadurch ihre diagnostische Kompetenz sehr gefördert. Außerdem können sie damit ihre Beratungsergebnisse, Diagnosestatistiken, Praxisbesonderheiten und Verschreibungsverhalten präzise dokumentieren und sich so besser vor Regressen schützen.

Dank der differenzierten Codierungen sind die Kostenträger (Krankenkassen, Rentenversicherungen etc.) viel besser als bisher in der Lage, die einzelnen Ödeme zu unterscheiden. Damit können viele unsinnige, ja sogar schädliche Entscheidungen von Sachbearbeitern zukünftig vermieden werden. Ein weiterer Vorteil der ICD-10-GM Version 2017 besteht darin, dass sie statistische Auswertungen ermöglicht, was etwa zur Versorgungsforschung und damit der Verbesserung der medizinischen Versorgung dienen kann.

Die ICD-10-GM Version 2017 sind auf der Homepage des „Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information“ (DIMDI) – www.dimdi.de – zugänglich. Das „Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung“ (Zi) hat unter www.kodierhilfe.de eine Website freigeschaltet, die Ärzten bei der Auswahl des richtigen Diagnose-Schlüssels hilft. Diese Website ist frei zugänglich und sowohl am PC als auch an Tablets oder Smartphones leicht zu bedienen. Die Datenbank kann entweder intuitiv nach einem passenden Kode mittels Eingabe eigener Begriffe suchen oder aber entlang der Struktur der ICD-10 navigieren.

Langfristiger Heilmittelbedarf bei Lymphödem ab Stadium II

Auch dieses Thema haben wir in der letzten Ausgabe von **LYMPHE & Gesundheit** ausführlich behandelt. Da aber die neue Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL) zum Zeitpunkt des Drucks der Zeitschrift noch nicht in Kraft war, mussten wir die Informationen unter Vorbehalt geben. Doch mit dem **Inkrafttreten der neuen HeilM-RL am 30. Mai 2017** gelten sämtliche Lymphödeme ab Stadium II als Diagnosen, bei denen von vornherein von einem langfristigen Heilmittelbedarf auszugehen ist. Damit entfällt ein Antrags- und Genehmigungsverfahren bei den Krankenkassen. Bislang war dies nur für Patienten mit Lymphödemen des Stadiums III (Elephantiasis) und für

Lymphödeme (ab Stadium I) aufgrund einer Krebserkrankung vorgesehen. Mit der Diagnose-Codierung des ICD-10-GM 2017 war es dem Gemeinsamen Bundeausschuss (G-BA) erstmalig möglich, eine differenzierte und stadienbezogene Abbildung des Lymphödems vorzunehmen.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) weist ihre Mitglieder auf die Aktualisierung hin: „Dadurch unterliegen Verordnungen von manueller Lymphdrainage für Lymphödeme des Stadiums II und III nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung und die Ärzte werden entsprechend entlastet. In den Praxisverwaltungssystemen wird die Änderung ab dem 1. Juli 2017 berücksichtigt.“ Damit können Kassenärzte ihren Patienten mit für Lymphödemen des Stadiums II und III MLD im bedarfsgerechten Ausmaß verordnen, OHNE ihr Budget damit zu belasten!

WICHTIG: Liebe Leserinnen, liebe Leser, falls Ihr Arzt Ihnen keine oder nur gelegentlich MLD verschreiben will, weisen Sie ihn unbedingt auf diese neue Regelung hin. Denn die Furcht vor einem Regress war für die meisten Ärzte bisher der Hauptgrund dafür, mit der Verordnung von MLD zu knausern. Auf Seite 15 finden Sie eine Information der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), die Sie kopieren und Ihrem Arzt geben können.

Lymphologische Kooperation im Osnabrücker Land

Im Osnabrücker Land haben vier ungleiche Partner ihre lymphologischen Talente gebündelt, um Patienten mit chronischen Lymphödem- bzw. einem Lipödem eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu ermöglichen:

1. Marienhospital Osnabrück (MHO), Krankenhaus der Maximalversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover, das jährlich rund 29.000 stationäre und rund 69.000 ambulante Patienten versorgt.
2. Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik, sektorenübergreifende (ambulant, akut-stationär einschließlich der Rehabilitation) Spezialbehandlung von Hauterkrankungen; familiär geführte Fachklinik mit 60 Betten im Heilbad Bad Rothenfelde
3. Orthopädie-Technik Völler, Sanitätshaus mit Schwerpunkt lymphologische Kompressions-Versorgung in Osnabrück und Georgsmarienhütte mit eigener Praxis für Physiotherapie
4. Lymphselbsthilfe Osnabrück, die Menschen mit bereits bestehenden Ödemen oder gefährdete Personen und deren Angehörige zusammenbringen will, und dafür ein beeindruckendes Maß an Aktivitäten „auf die Beine stellt“.

Diese Kooperation geht auf eine Initiative von Helma Morganti, Leiterin der Lymphselbsthilfe Osnabrück, zurück. Begonnen hat es damit, dass sie 2015 dem Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre (das Gefäßinnere betreffende) Chirurgie am MHO, Prof. Dr. med. Jörg Heckenkamp, vorschlug, eine regelmäßige spezielle Lymph-Sprechstunde einzuführen. Prof. Heckenkamp nahm die Anregung begeistert auf und seitdem besteht am MHO die Möglichkeit der professionellen Diagnostik und Therapiebegleitung von Ödempatienten.

Da Sandra Völler, Chefin der Orthopädie-Technik Völler, bereits seit langer Zeit Patienten der Gefäßklinik am MHO mit Kompressions-Bestrümpfungen versorgte und als Dozentin an der „Bundesfachschule für Orthopädie-Technik“ (BUFA) mit allen Aspekten der Versorgung von Lip- bzw. Lymphödem-Patienten vertraut ist, wurde sie die dritte Säule in dem Versorgungsprojekt.



Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik in Bad Rothenfelde

Dank der im MHO vorhandenen lymphologischen Kompetenz kann die Klinik Lip- bzw. Lymphödem-Patienten – etwa mit ernsthaften Begleiterkrankungen oder schwerwiegenden Komplikationen – lymphologisch akut behandeln. Diese Patienten können sich im Notfall rund um die Uhr in der Notaufnahme vorstellen. Was in der lymphologischen Kooperation im Osnabrücker Land aber noch fehlte, war die Möglichkeit, stationäre Reha-Maßnahmen durchzuführen. Dafür stellt nun die Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik im Heilbad Bad Rothenfelde – 25 Autominuten südlich von Osnabrück – die ideale Ergänzung dar. Sie bietet das volle Spektrum einer akut-stationären Behandlung an, ist als Reha-Klinik und Klinik für Anschlussheilbehandlung (AHB) zugelassen und es gibt dort auch eine lymphologisch kompetente dermatologische Ambulanz.

Kontakt:

Marienhospital Osnabrück

Klinik für Gefäßchirurgie
Bischofsstraße 1, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541/ 326-4258 (Sekretärin Frau Hörnschemeyer)
Homepage: www.niels-stensen-kliniken.de/mho

Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik

Parkstraße 35-37, 49214 Bad Rothenfelde
Tel.: 0 54 24 / 64 50
Homepage: www.hautklinik.de

Orthopädie Technik Völler

Lohstraße 33, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 / 28515
Homepage: www.orthopaedie-technik-os.de

Lymphselbsthilfe Osnabrück

Tel.: 0541 / 760 42 94
Homepage: www.lymph-und-liperkrankungen-os.de

„Referenzzentrum Lymphologie“ am Universitätsklinikum Regensburg

Am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) hat sich in der Abteilung für Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie ein Team aus international renommierten Experten der Fachbereiche Lymphologie, Angiologie, Chirurgie und Radiologie auf die Diagnose und Behandlung von lymphologischen Erkrankungen spezialisiert. Die Qualität und Bandbreite der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Teams um Prof. Lukas Prantl dürften weltweit ein-

malig sein. Aus ganz Deutschland kommen Patienten mit angeborenen (primären) oder erworbenen (sekundären) Erkrankungen des Lymphgefäßsystems, aber auch Lipödem-Patientinnen, von denen viele auf der Suche nach Hilfe erfolglos eine jahrelange, teils sogar jahrzehntelange Odyssee durchgemacht haben. Die Redaktion von **LYMPHE & Gesundheit** durfte (mit vorheriger Zustimmung der Patienten) einen Vormittag lang bei den Untersuchungen anwesend sein. Die einzelnen Krankheitsbilder der Patienten jenes Vormittags hätten unterschiedlicher und ausgefallener kaum sein können.

Als erstes kam ein ziemlich sportlicher Mann Ende 40, der früher in einem Security-Unternehmen arbeitete. Nach einer Aortitis, einer (sehr selten vorkommenden) Entzündung der großen Körperschlagader (Aorta), die vom Herz durch den Brustkorb bis in den Bauchraum führt, trat am rechten Bein, insbesondere am Unterschenkel und Fuß, ein massives Lymphödem auf, das sich rasch verschlimmerte. Niemand konnte sich den Zusammenhang zwischen der Aortitis und dem massiven Lymphödem erklären. Auch in der medizinischen Literatur konnte kein ähnlicher Fall gefunden werden. Nach einem speziellen diagnostischen Verfahren mit einem fluoreszierenden Farbstoff (Indocyaningrün – ICG) entschied man sich, auf der Innenseite des Knies in der Tiefe (doch noch oberhalb der Muskelfaszie) ein Lymphgefäß „End zu End“ mit einer Vene zu verbinden („lympho-venöse Anastomose“), um einen alternativen Lymphabflussweg zu eröffnen. Und siehe da: in wenigen Tagen war das Lymphödem kaum noch wahrzunehmen.

Als nächstes kam ein Gymnasiast aus München, der seit Geburt an dem sehr seltenen Klippel-Trénaunay-Weber-Syndrom litt. Dabei handelt es sich um eine Fehlbildung an den Gefäßen, die von Lymphangiomen (gutartige Tumoren der Lymphgefäße), einseitig auftretendem Fehlwuchs, auffallend großen Feuermalen sowie arterio-venösen Fisteln (abnorme Kurzschlussverbindung zwischen einer Vene und einer Arterie) begleitet werden. Nach Abwägung aller Therapieoptionen entschied sich der junge Mann zu einer teilweisen Amputation des Beines. Zur Normalisierung des Lymphabflusses wurden lympho-venöse Anastomosen angelegt. Dadurch wurde das ganze Kreislaufsystem erheblich stabilisiert, der Patient litt nicht mehr wie zuvor an häufigen Schwindelanfällen und fühlte sich insgesamt dynamischer.

Dann kam eine Mutter mit ihrem einjährigen Baby. Das Mädchen kam mit einer starken Fehlbildung der rechten Hand zur Welt: Ringfinger und kleiner Finger waren etwa doppelt so groß wie normal und stark lymphödematös. Mehrere Ärzte rieten zur Amputation, was die Mutter aber ablehnte. Durch Zufall erfuhr die junge Frau von den Spezialisten am UKR und brachte ihr Kind zur „Interdisziplinären Sprechstunde für Lymphologie“. Dort wurde ein maßgeschneidertes Therapiekonzept aus physikalischen, mikrochirurgischen und medikamentösen Komponenten entwickelt, das bisher weltweit ein absolutes Novum darstellt. „Wenn man den aktuellen Zustand der kleinen Hand mit dem vor der Therapie vergleicht, könnte man wirklich an ein Wunder glauben“, so Dr. Thiha Aung, Leiter der Lymphsprechstunde.

Die letzte Patientin war eine junge Dame aus Mittelfranken. Auch sie kam mit Fehlbildungen des Lymphgefäßsystems zur Welt, die zu einem massiven Lymphödem am ganzen rechten Bein führten. Die Spezialisten des UKR entnahmen aus der linken Seite des Körpers ein Gewebestück mit Lymphknoten und setzten es an der rechten Leiste ein. Zur Blutversorgung des Transplantats wurde es an der Empfängerstelle arteriell und venös angeschlossen. Zudem wurden auch lympho-lymphatische Anastomosen und eine lympho-nodulä-



medi

So inspirierend wie das Leben.

Wählen Sie Ihren persönlichen Style
aus der einzigartigen
mediven® Flachstrick-Vielfalt.

Jetzt neue
Trendfarben
entdecken!

medi. ich fühl mich besser.

Entdecken Sie die modische Seite der medi World of Compression.
www.medi.biz/style

medi
World of
Compression
since 1951

re Anastomose angelegt: Lymphgefäße des Transplantats wurden mit solchen der Empfängerstelle verbunden und ein Lymphgefäß der Empfängerstelle an einen Lymphknoten des Transplantats angeschlossen. Schon nach kurzer Zeit bildete sich das Lymphödem zurück, die Patientin brauchte keine Kompressions-Versorgung mehr und kommt nun mit gelegentlichen MLD-Anwendungen aus. Nach dem Abitur möchte sie sich einer kleinen OP zur Verbesserung des kosmetischen Narbenergebnisses unterziehen.

Das Team der Spezialisten am UKR um Prof. Lukas Prantl bereitet derzeit die Zertifizierung als „Referenzzentrum Lymphologie“ vor. Damit entsteht in Regensburg die erste Einrichtung weltweit, die das ganze derzeit bekannte Spektrum der lymph-angiologischen Diagnostik und Therapien – physikalische, mikrochirurgische und medikamentöse – umfasst.

Ärzte und medizinisches Fachpersonal können nähere Informationen unter thiha.aung@ukr.de bzw. telefonisch unter 0941 / 944-6930 anfordern.

Universitätsklinikum Regensburg

Abteilung für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg
Homepage: www.ukr.de

Sekretariat:

Monika Lerchenberger
Tel.: 0941 / 944-6763
Elisabeth Ipfelkofer
Tel.: 0941 944-6948

Wiederauferstehung der Lymphklinik in Bad Säckingen

Für alle, die die Hochrhein-Eggberg-Klinik in Bad Säckingen (die leider 2013 geschlossen wurde) kannten, haben wir eine gute Nachricht. Im Gebäude daneben, in der Bergseestraße 61, gibt es jetzt das RehaKlinikum Bad Säckingen. Der Chefarzt der Angiologie ist der Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Angiologie Dr. med. Heinrich Hakuba. Wie früher auch in der „Eggberg“, ist ein Behandlungsschwerpunkt der neuen Klinik die Lymphologie. Dafür sind 20 komfortabel möblierte Einzelzimmer mit Waschbecken, Dusche und Toilette vorhanden.

Neben chronischen Lymphödemem werden im RehaKlinikum Bad Säckingen auch arterielle Durchblutungsstörungen der Arme und Beine (z.B. periphere Arterielle Verschlusskrankheit – pAVK), des Brustkorbes bzw. Bauchraumes sowie der gehirnversorgenden Gefäße, Patienten nach Gefäßeingriffen (Anschlussrehabilitation), phlebologische Krankheitsbilder (postthrombotisches Syndrom, chronisch-venöse Insuffizienz etc.), Adipositas, Rheumatologie (Fibromyalgie, rheumatoide Arthritis etc.) sowie orthopädische Erkrankungen behandelt.

Außerdem betreibt das RehaKlinikum Bad Säckingen auch eine Kassenambulanz (Leitung: Dr. Hakuba) mit Ermächtigung zur Abrechnung. Patienten mit Erkrankungen des Lymphgefäßsystems können sich hier mit einer Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten vorstellen. Daneben gibt es auch eine fachinternistische

Privatambulanz, die von Dr. med. Daniel Schlittenhardt, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Kardiologie sowie Dr. Hakuba geleitet werden.

Die Ambulanzen erreichen Sie telefonisch unter 0 77 61 / 554-4463 bzw. per E-Mail unter sekretariat-ca@rkbs.de.

RehaKlinikum Bad Säckingen GmbH

Bergseestraße 61 79713 Bad Säckingen
Tel.: 077 61 / 554-0
Homepage: www.rkbs.de

Lymphavital in München – Fitness für Menschen mit Lymphödem / Lipödem / Adipositas

In der Ausgabe 4 / 2016 von **LYMPHE & Gesundheit** hat Annette Dunker, Plettenberg (Sauerland), in dem Bericht „Die Diagnose Krebs war nicht alles“ einen Teil ihrer Geschichte mit Krebs- und Lymph-ödem beschrieben und dann gezeigt, wie sie auf bewundernswerte Weise aus ihrer Not eine Tugend gemacht hat. Bei ihren Reha-Maßnahmen hat sie gelernt, wie sehr körperliche Beschwerden durch intensive Entstauungsgymnastik verbessert werden können. Und weil Annette Dunker keine halben Sachen macht, absolvierte sie verschiedene Rehasport-Ausbildungen und bietet seit September 2013 im Schwimmverein Plettenberg Entstauungsgymnastik (Lymphentstauung) an. Das Angebot wurde begeistert angenommen und die Teilnehmer ziehen großen Nutzen daraus.

„Was in Plettenberg so gut funktioniert, müsste doch auch in München gehen...“ dachte sich Melanie Nurtsch, Freundin von Annette



Melanie Nurtsch, Annette Dunker und Birgit Gerl



LEIDEST DU UNTER EINEM LYMPH- UND/ODER LIPÖDEMEN?

DANN GIBT ES HIER DEINE BESTMÖGLICHE VERSORGUNG UND BETREUUNG: **LymphCare** 

„ICH FINDE DEN AUSTAUSCH VON BETROFFENEN UNTEREINANDER SEHR WICHTIG, DAMIT MAN DARÜBER SPRECHEN KANN, WAS FÜR BEDÜRFNISSE MAN HAT UND WAS ES FÜR MÖGLICHKEITEN GIBT.“

Corinne

33 Jahre, Mutter von zwei Kindern, arbeitet als Praxismanagerin und hat seit ihrem 12. Lebensjahr ein Lipödem

Profitiere von den exklusiven Vorteilen der LymphCare Online-Plattform:



Kommuniziere mit anderen Betroffenen und mit Therapiebegleitern (Ärzten, Therapeuten etc.)



Erfahre, wie andere Betroffene mit der Diagnose leben und ihren Alltag meistern



Informiere Dich ausführlich zu allen Themen rund um das Lymph- und/oder Lipödem

BLOG

Finde Tipps für den Alltag und Anregungen zu Themen wie Mode, Sport, Rezepte und vieles mehr...



Besuche LymphCare Veranstaltungen in Deiner Nähe



www.LymphCareDeutschland.de

Werde auch Du Teil der **LymphCare** Gemeinschaft und registriere Dich auf:

www.LymphCareDeutschland.de

LymphCare 
provided by LOBST

Dunker, Lipödem-Patientin, Leiterin der LipLymph Selbsthilfe München und Mitglied des „Vereins zur Förderung der Lymphoedemtherapie e.V.“ (Lymphverein). Als examinierte Biologisch-Technische Assistentin, die im Bereich der Grundlagenforschung gearbeitet hat, weiß Melanie Nurtsch, wie man Nägel mit Köpfen macht. In verschiedenen Lehrgängen erwarb sie Trainerscheine für Prävention (BLSV), Rehabilitationssport (BVS), AquaFitness (AFC Hanau) und Nordic Walking (NWI). Schließlich gründete sie 2016 das Unternehmen „Lymphavital“, wo sie mit ihren Mitstreiterinnen Birgit Gerl (Finesstrainerin A-Lizenz / Personal Trainer, Medizinische Finesstrainerin und Trainerin AquaFitness) und Bianka Malchow-Mohr (staatl. geprüfte Physiotherapeutin und Brügger-Therapeutin) das gesamte Jahr über hochwertige Kurse in den Bereichen AquaFitness und LymphFitness anbietet. Das Angebot richtet sich speziell an Betroffene von Lipödem, Lymphödem und Adipositas.

Besonders beliebt sind die Kurse für AquaFitness, die im Bewegungsbad der modernen Klinik des Diakoniewerks München-Maxvorstadt mitten im Herzen Münchens (neben der Neuen Pinakothek) stattfinden. Den Teilnehmern macht das Training nicht nur Spaß, es bringt auch Herz und Kreislauf optimal auf Touren. Die Bewegung im Wasser mit seinem von unten nach oben kontinuierlich abnehmenden hydrostatischen Druck ist eine der wirksamsten Formen der Kompressionstherapie überhaupt. Der Widerstand, den das Wasser jeder Bewegung entgegensetzt, steigert Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. All das wirkt entstauend und vitalisierend, aktiviert den Stoffwechsel, hilft beim Abbau von Übergewicht, wobei die Gelenke, Bänder und Sehnen stark entlastet und geschont werden.

AquaFitness ist optimal geeignet für Menschen, die ihren Stoffwechsel in Schwung bringen und ihr Körpergewicht reduzieren möchten, da der Wasserauftrieb das Körpergewicht bis auf ein Zehntel (gegenüber dem Gewicht an Land) verringert. Somit ist es besonders gelenkschonend und entlastet Bänder und Sehnen. Durch den Einsatz von Kleingeräten (Handschuhe, Poolnudeln und Hanteln) wird das AquaFitness-Training sehr abwechslungsreich gestaltet und bietet eine Vielfalt an Übungsvarianten.

Das LymphFitness-Training (im Trockenen) beginnt mit einer Aktivierung der Lymphgefäße, um einen optimalen Lymphfluss zu erlangen. Daran schließen sich spezielle Entstauungsübungen in der Kompression an. So wird die Muskel- und Gelenkpumpe aktiviert, wodurch eiweißreiche Ödemflüssigkeit und venöses Blut mobilisiert und abtransportiert wird. Da verklebtes Bindegewebe den Abfluss der Lymphe verschlechtert, wird das Angebot durch ein gezieltes Faszien-Training ergänzt. Die Teilnehmer lernen im LymphFitness-Training wertvolle Übungen, die sie ganz leicht in ihren Alltag integrieren können. So können sie ihre Beweglichkeit, Haltung, Koordination und Körperkraft dauerhaft verbessern.

Kontakt:

Tel.: 0152 / 04 673 887

Homepage: www.lymphavital.de

E-Mail: mn@lymphavital.de



8. Münchner Lymph-Symposium von Juzo

8. Münchner Lymph-Symposium am 24. Juni 2017

Wie eingangs festgestellt, ist der Hauptgrund für die unbefriedigende Versorgung von Menschen mit Lip- bzw. Lymphödemen das mangelhafte Wissen der Ärzte auf dem Gebiet der Lymphologie und Ödematologie. Um hier etwas dagegen zu tun, organisiert die Julius Zorn GmbH (Juzo) seit Jahren in Berlin, Bochum und Unterschleißheim bei München regelmäßig lymphologische Informations-Veranstaltungen für Ärzte, Therapeuten und anderes Fachpersonal aus dem Gesundheitswesen. Die letzte davon, das 8. Münchner Lymph-Symposium, fand am 24. Juni statt und widmete sich dem Thema „Grenzfälle in der Lymphologie“. Ziel dieses Symposiums war, den mehr als 300 Besuchern aus dem medizinischen Fachhandel, der Ärzteschaft und Therapie einige weniger häufig auftretende Krankheitsbilder des Lymphödems näherzubringen und deren Augenmerk auch auf die nicht ganz alltäglichen Probleme von Patienten zu richten.

Moderiert und wissenschaftlich geleitet wurde das Lymphsymposium – wie auch im Vorjahr – von Frau Dr. Michaela Knestele, Chefärztin am Wundzentrum Allgäu. Sie hatte dieses anspruchsvolle „Amt“ 2015 von keinem geringeren, als dem großen Lymphologen Dr. Christian Schuchhardt übernommen, der Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie sowie auch Präsident der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie ist. Die Referentenliste liest sich fast wie das „Who is who“ der deutschsprachigen Lymphologie. Hier sind die Vortragsthemen mit den Referenten in chronologischer Reihenfolge:

- „Kopf-, Gesichts-, Hals- und Genitalödem: Ursachen und Therapieoptionen in der Rehabilitation“, Primarius Dr. med. Christian Ure, Facharzt für Innere Medizin und Angiologie, Lymphklinik Wolfsberg im LKH Wolfsberg, Österreich
- Ödeme im Kopf-, Hals- und Genitalbereich: Therapeutische Aspekte“, Eva-Maria Streicher, Physiotherapeutin, Fachlehrerin für ML / KPE, Praxis für Physiotherapie, Lymphzentrum Großhadern, München
- „Kompressionsversorgung von Ödemen im Kopf-, Hals- und Genitalbereich“, Petra Gerlach-Geltl, Medizinprodukte-Beraterin, Klinikbeauftragte Narben- und Lymphversorgung, Sanitätshaus Eric Waxenberger, Pfarrkirchen und Petra Scherübl, Medizinprodukte-Beraterin, Lymph-Coach, Münchberg
- „Ödeme in der Schwangerschaft“, Dr. med. Martha Földi, Ärztliche Direktorin der Földiklinik GmbH & Co. KG, Hinterzarten
- „Lymph-Erkrankungen im Verdauungstrakt“, Dr. med. Christian Schuchhardt, Internist, Hämatologe, Internist. Onkologie, Freiburg

- „Die operative Lymphologie – Ein Update“, Thiha Aung, Universitätsklinikum Regensburg, Zentrum für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Regensburg
- „Plastische Chirurgie im Rahmen der Lymphödem-Therapie – Eine Möglichkeit?“, Prof. Dr. med. Manfred Infanger, Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie Magdeburg
- „Das artifizielle Lymphödem – Eine diagnostische Crux“, Dr. med. Barbara Netopil, Reha-Zentrum Bad Nauheim, Klinik Taunus, Abteilung Lymphologie Bad Nauheim
- „Lymphfistel nach OP und Traumen – Überblick und Patienten-vorstellung“, Monika Hörner, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum Sindelfingen-Böblingen, Böblingen und Simone Haas, Study Nurse, Klinikum Sindelfingen-Böblingen, Böblingen
- „Lymphödeme bei Zustand nach Drogenabhängigkeit“, Dr. med. Michaela Knestele, Chefärztin Wundzentrum Allgäu, Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Im Rahmen der Fortbildung überreichte Herr Ulrich Frey, Leiter Produktmanagement der Julius Zorn GmbH, eine Spende in Höhe von 7.000 Euro aus den Teilnahmegebühren an Frau Dr. Knestele, stellvertretend für die Deutsche Gesellschaft für Lymphologie. Der gespendete Betrag wird für weitere Forschungsvorhaben in der Lymphologie verwendet. Die Vorbereitungen für das 9. Münchner Lymph-Symposium laufen bereits. Es wird am Samstag, 23. Juni 2018, stattfinden. Die Termine der zukünftigen Juzo-Symposien finden Sie unter www.juzo.de unter „Akademie“ und natürlich in dieser Zeitschrift.

Hochwertige Informationen über das Lipödem, die Folge- und Begleiterkrankungen sowie die geeigneten Therapiemöglichkeiten erhalten Sie kostenlos unter www.lipoedemportal.de



Mode für starke Frauen mit kurviger Silhouette

Deutschlands erstes Modelabel für Lipödem-Kurven

Hosenkauf bei Lip-/Lymphödem

Zugegeben, Hosen zu kaufen ist selten das liebste Shopping-Ziel einer Frau, denn ein perfekt und zugleich bequem sitzendes Modell ist nicht leicht zu finden und die Optik darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Besonders Lipödem-Frauen haben oft damit zu kämpfen, eine bequeme und gut aussehende Hose zu finden, die sie nicht einengt, sich perfekt mit der Kompressionsbekleidung kombinieren lässt und ihre Kurven optimal zur Geltung bringt. Entsprechend frustrierend gestalten sich die Shopping-Touren der Frauen mit einem Lip-/Lymphödem und das eigentliche Shoppingvergnügen bleibt leider oftmals auf der Strecke, denn diese Frauen wissen ganz genau, was es bedeutet, stundenlang durch alle möglichen Geschäfte zu laufen und selbst bei der zehnten Anprobe einer Hose verzweifelt feststellen zu müssen, dass diese vorne und hinten nicht passen will. Das vermeintlich größte Problem gängiger Oversize-Hosen ist der Proportionen-Unterschied, unter dem die meisten betroffenen Frauen leiden, denn bisher ist es auch keinem der großen Übergrößen-Modelabels gelungen, eine optimale Passform für diesen speziellen Figurentyp zu kreieren. Mit dem ersten deutschen Modelabel für Lipödem Bekleidung Luna Largo, gegründet im Oktober 2016, konnte hier nun endgültig Abhilfe geschaffen werden: mit einer Mode, die Spaß macht, das Selbstwertgefühl stärkt und fe-

Starker Halt für ein bewegtes Leben.



Sandra tanzt Ballett –
trotz Lipolymphödem!

ofa bamberg

lastofa®
forte

Die **flachgestrickten**
medizinischen
Kompressionsstrümpfe
mit **Merinowolle**

Erfahren Sie mehr zu
Lymphsystem, Erkrankung
und Therapie unter
www.ofa.de/wissen.



minine Kurven optimal in Szene setzt. Luna Largo steht für einen speziellen Frauentyp mit ganz besonderen Kurven. Luna Largo hat es sich zum Ziel gesetzt, passende Kleidung auf die anatomischen Besonderheiten von Frauen mit Lip-/Lymphödem abzustimmen und weiterzuentwickeln.

Entstanden ist die Idee der Lipödembekleidung aus dem klassischen Sanitätshaushausgeschäft heraus. Angeregt durch intensive Gespräche mit von Lip-/Lymphödem betroffenen Frauen, Ärzten und Therapeuten hat sich das Entwicklungsteam eines mittelständischen Familienunternehmens aus Franken, bestehend aus Bandagistenmeistern, Schneidermeistern und Fachberatern für Kompressionstherapie der häufig geschilderten Probleme beim Kauf einer vermeintlich ganz normalen Hose angenommen. Hierzu gehörten unter anderem:

- Erfolgreiche Shoppingtouren
- Anprobieren unzähliger Hosen
- Besuch unzähliger Geschäfte
- Unangenehmes Entblößen beim Bücken
- Abstehender und zu kurzer Hosenbund
- Stress am Morgen beim Anziehen unbequemer Hosen
- Hoher Verschleiß von Hosen an den Oberschenkelnähten
- Beim Tragen von Hosen mit der Kompressionsware verschieben sich diese in den Schritt

Die Anforderungen für die Gründung eines Modelabels für diese speziellen Lip-/Lymphödem-Kurven waren hiermit ganz offensichtlich und Deutschlands erstes Modelabel für Lip-/Lymphbekleidung namens Luna Largo war geboren. Dabei standen nicht die Ursache oder die Krankheit im Fokus, sondern die Funktionalität und die Frau mit ihrer Persönlichkeit, Ausstrahlung und Lebensfreude.

Bis heute wurden über 10.000 Versorgungsdaten erfasst und ausgewertet, die seit 2014 als Basis zur Entwicklung der Schnittmuster für Hosen dienen und somit ist Luna Largo einzigartig in der Kombination:

- Medizinisches Fachwissen
- Handwerklich gefertigte Meisterqualität als Basis industrieller Serienfertigung
- Auswertung und Umsetzung jahrelanger Versorgungsdaten für die Entwicklung der Schnittmuster für diese speziellen Kurven.

2016 war es dann endlich soweit: nach 2 Jahren Entwicklung der Schnittmuster, Testverfahren für die Elastizität der Textilien, Testverfahren für die Strapazierfähigkeit der Textilien und Testverfahren in Kombination mit der Kompressionsware konnte unter dem Modelabel Luna Largo die erste Lily Slim Jeans-Kollektion auf den Markt gebracht werden. Die Lily Slim Powerdenim überzeugt durch ihre hervorragenden Materialeigenschaften, denn Baumwolle ist besonders strapazierfähig, langlebig und atmungsaktiv. Die Jeans besticht durch ihren einmaligen und lässigen Look. Durch eine erhöhte hintere Schrittnaht wird eine komfortable Leibhöhe erreicht, um eine vollständige Bedeckung des Gesäßes sowohl bei der Fortbewegung als auch beim Sitzen zu gewährleisten. Mit einem nahezu unsichtbaren »Invisible« Leibbund erhalten selbst Damen mit extrem schmaler Taille den langersehnten und perfekten Sitz einer Hose. Mit dem speziell entwickelten Invisible Bund kann individuell auf die eigene Taillenweite reguliert und somit auch enorme Größen- Unterschiede zwischen Taille und Gesäß ausgeglichen werden.

Mit der einmaligen Passform der Lily Slim Powerdenim Jeans verspricht Luna Largo Langlebigkeit durch hohe Qualität, durch die hohe Elastizität einen nie gekannten Tragekomfort mit der bequemsten Hose der Welt, kein Verschieben oder keinen erhöhten

NAHEZU UNSICHTBAR MIT DEM



INVISIBLE BUND

Ermöglicht eine individuelle und passgenaue Regulierung des Leibbundes bei extrem schmaler Taillenweite. Größenunterschiede zwischen Gesäß und Taille werden perfekt ausgeglichen und das Absteigen der Hose verhindert.

...wann immer Sie sie brauchen



Seit über 20 Jahren
ein starker Partner
in der Therapie von
Lymph- und Venen-
erkrankungen



Lympha Press

Ein Lympha Press Heimgerät bietet Ihnen optimale Behandlungsqualität und maximale Freiheit: Ohne Termin und ohne Wartezeit können Sie damit zuhause Ihr Lymphödem bzw. Lipödem entstauen. In vielen Fällen kann mit einem Lympha Press Heimgerät die Häufigkeit der Lymphdrainage deutlich reduziert werden.

Bei Bedarf kann Ihnen Ihr Arzt ein Lympha Press Heimgerät verordnen. Als Hilfsmittel belastet es nicht sein Praxisbudget. Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die gesamte Antragabwicklung bei Ihrer Krankenkasse. Kostenlos.

Villa Sana GmbH & Co. medizinische Produkte KG

Hauptstraße 10 - 91798 Weiboldshausen

Telefon 0 91 41 / 85 46-0 - www.villa-sana.com

► Zur Behandlung venös bedingter Erkrankungen gibt es die bewährten Phlebo PRESS Heimgeräte.

Verschleiß in Kombination mit der Kompressionsbekleidung mehr und letztendlich einen treuen und gut aussehenden Begleiter an den Beinen. Zudem fungiert die trendige Lily Slim Jeans als absoluter Allrounder und bietet mit ihrem klassischen und modischen Schnitt einen vielfältigen Einsatz, am Arbeitsplatz, genauso wie in der Freizeit oder auf Veranstaltungen und Reisen. Mit diesem speziellen Hosenmodell ist es Luna Largo tatsächlich gelungen, eine perfekte Passform für Frauen mit einer schmalen Taille, großem Gesäß und kräftigen Oberschenkeln zu kreieren. Für die Frustration und Verzweiflung beim Hosenkauf hat nun endgültig das letzte Stündlein geschlagen und das deutsche Qualitätsprodukt, mit seiner einzigartigen Passform, lässt derzeit auf allen Modefachmessen und Lipödemveranstaltungen in Europa die Frauenherzen endlich wieder höher schlagen.

Luna Largo Hosen zeichnen sich wie folgt aus:

- Langlebigkeit durch die hochwertige und robuste Powerdenim-Qualität
- Zeitloses und klassisches Design
- Modische Trendfarben
- Erhältlich in den Größen 38-56
- Erhältlich in zwei verschiedenen Längen
- Perfekte Passform durch die individuell einstellbare Bundweite
- Durch die spezielle Schnittführung wird die Lipödem-Figur in Szene gesetzt
- Attraktiver Po
- Durch schlanke Vertriebsstrukturen können die Hosen zu fairen Preisen angeboten werden.

Woran erkennen Sie die Luna Largo Hose:

- „Red Border“ die rot paspelierete Billettasche an der linken Vorderseite
- „Invisible Bund“ ermöglicht eine individuelle und passgenaue Regulierung der Taillenweite
- „Komfortable Leibhöhe“ passt sich jeder Bewegung an, damit alles an Ort und Stelle bleibt - ohne Rutschen

Bei Luna Largo entdecken Sie sicher das passende Beinkleid! Hier wird Ihnen trendige Mode in XXL-Größe angeboten, die durch Aktualität punktet und mit höchster Qualität zu überzeugen weiß.

Zu entdecken gibt es die großartige Powerdenim-Kollektion mit Ihrer einzigartigen Passform unter www.lunalargo.com oder auch in ausgewählten Sanitätshäusern und Lymphzentren ganz in Ihrer Nähe. Seien Sie gespannt, denn Sie dürfen sich auch in Zukunft auf viele weitere Produkte des ersten deutschen Modelabels für Lip-/Lymphödem-Kurven freuen.

Dieser Beitrag wurde von der Orthopädie Forum GmbH, Erlangen, verfasst. Er spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion von LYPHE & Gesundheit wieder.

Schwarzer Tag für Frauen mit Lipödem?

Am 20. Juli 2017 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), das oberste Beschlussgremium der Selbstverwaltung unseres gesetzlichen Gesundheitswesens, entschieden, dass die Liposuktion beim Lipödem bis auf Weiteres keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist. Für den, der die Haltung des G-BA kennt, die er bisher gegenüber der Liposuktion beim Lipödem eingenommen hat, kommt dies nicht überraschend. Dennoch hegten viele betroffene Frauen die Hoffnung, dass sie durch eine Liposuktion, deren Kosten sie selbst nicht stemmen können, von den teils unsäglichen Beschwerden ihrer Krankheit befreit werden könnten.

Doch beim Lesen der Begründung des Beschlusses drängt sich der Eindruck auf, dass der G-BA eine ordentliche Portion „Kreide gefressen“ hat. Denn plötzlich weiß er – oh Wunder! – „um den Leidensdruck der Patientinnen und die großen Erwartungen, die mit der Anwendung der Liposuktion verbunden sind“, und gibt sich höchst enttäuscht darüber, dass er die Übernahme der Kosten der Liposuktion durch die Krankenkassen nicht befürworten konnte. Doch bitte schauen Sie sich die Presseerklärung des G-BA genau an:

Liposuktion bei Lipödem bietet Potenzial als Behandlungsalternative

Berlin, 20. Juli 2017 – Die Liposuktion (Fettabsaugung) bei Lipödem bietet nach Auffassung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) das Potenzial als erforderliche Behandlungsalternative. Eine endgültige Entscheidung darüber, ob diese Operation künftig zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erbracht werden kann, ist auf Basis der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse jedoch noch nicht möglich. Der G-BA hat am Donnerstag in Berlin wegen der problematischen Studienlage beschlossen, die laufende Bewertung der Methode auszusetzen und eine Studie zur Verbesserung der Erkenntnislage auf den Weg zu bringen. Mit Hilfe dieser Erprobungsstudie sollen die offenen Fragen beantwortet werden.

„Wir wissen um den Leidensdruck der Patientinnen und die großen Erwartungen, die mit der Anwendung der Liposuktion verbunden sind. Bei der Aufnahme des Beratungsverfahrens hatten wir die Hoffnung, gute wissenschaftliche Studien zum medizinischen Nutzen des Eingriffs für die Patientinnen zu finden. Schließlich handelt es sich um einen Eingriff, der bereits seit den 1990er Jahren angewendet wird. Leider hat sich diese berechtigte Erwartung nicht erfüllt, wir hätten uns hier ein anderes Ergebnis der Studienrecherche und -auswertung gewünscht. Stattdessen müssen wir feststellen, dass die vorhandenen Studien entscheidende Fragen – beispielsweise zur Notwendigkeit von Wiederholungseingriffen oder zur Funktionsfähigkeit der Lymphbahnen nach der Operation – offenlassen. Es gibt auch keine laufenden Studien, von denen wir uns hierzu Erkenntnisse erhoffen können. Der G-BA muss deshalb nun selbst tätig werden und das Instrument der Erprobungsstudie

nutzen, um die wissenschaftliche Erkenntnislage zu verbessern. Wir erwarten, dass eine entsprechende Erprobungsrichtlinie im Januar 2018 beschlossen werden kann“, sagte Dr. Harald Deisler, unparteiisches Mitglied im G-BA und Vorsitzender des Unterausschusses Methodenbewertung, am Donnerstag in Berlin.

Das Lipödem ist eine chronische fortschreitende, schwer zu diagnostizierende Krankheit, von der fast ausschließlich Frauen betroffen sind. Zur Erkrankungshäufigkeit gibt es derzeit keine gesicherten Daten. In der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10 Code) ist das Lipödem – differenziert nach Stadien – erst seit Beginn dieses Jahres zu finden.

Gekennzeichnet ist das Lipödem, das umgangssprachlich auch als Reiterhosensyndrom bezeichnet wird, durch eine massive Fettverteilungsstörung. Dabei kommt es zu einer symmetrischen Unterhautfettvermehrung und der Bildung von Ödemen (Schwellung des Gewebes aufgrund von Flüssigkeitseinlagerung). Da die Ursache der Erkrankung bisher unbekannt ist, zielt die in der Regel lebenslang anzuwendende konservative Therapie wie Lymphdrainage, Kompression, Bewegungstherapie auf eine Linderung der Beschwerden ab. Die bestehende Fettvermehrung kann hiermit jedoch nicht beeinflusst werden. Die Liposuktion ist ein chirurgischer Eingriff, bei dem das krankheitsbedingt vermehrte Fettgewebe entfernt wird. In der Regel müssen die Betroffenen für eine Behandlung mehrmals operiert werden.

Was bedeutet der G-BA-Beschluss für den Leistungsanspruch der Patienten?

- Im Rahmen der zukünftigen Erprobungsstudie werden für Studienteilnehmende die Kosten der Liposuktion übernommen.
- Der reguläre Leistungsanspruch für GKV-Versicherte bleibt bis zu einer abschließenden Beschlussfassung des G-BA unverändert.

Wie sind die nächsten Schritte?

Die Beschlüsse zur Aussetzung des Methodenbewertungsverfahrens werden dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zur Prüfung vorgelegt und treten nach Nichtbeanstandung und Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

Anschließend wird der G-BA die Eckpunkte des Studiendesigns beraten und in einer Erprobungs-Richtlinie festlegen. Die Erprobungsstudie muss so angelegt sein, dass sie eine Bewertung des Nutzens und der Risiken der Liposuktion auf einem ausreichend sicheren Erkenntnisniveau ermöglicht. Die Eckpunkte umfassen insbesondere Konkretisierungen zu den entsprechenden Indikationen, Vergleichsinterventionen, patientenrelevanten Endpunkten, dem jeweils benötigten Studientyp sowie zu den sächlichen, personellen und sonstigen Anforderungen an die Qualität der Leistungserbringung.

© istockphoto



Als Trinkampulle
besonders geeignet bei
Schluckbeschwerden

Unsere kostenlose Broschüre „Lymphödem“ erhalten Sie unter:
information@biosyn.de (Stichwort: selenase 50po / L&G)



selenase® behebt den Selenmangel

selenase® 50 peroral Wirkstoff: Natriumselenit-Pentahydrat. 50 µg Selen in 1 ml Lösung zum Einnehmen. **Anwendungsgebiete:** Nachgewiesener Selenmangel, der ernährungsmäßig nicht behoben werden kann. Ein Selenmangel kann auftreten bei Maldigestions- und Malabsorptionszuständen sowie bei Fehl- und Mangelernährung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Darreichungsform, Packungsgrößen:** 50 Trinkampullen mit 1 ml Lösung (N2). Apothekenpflichtig

10/08 P

biosyn Arzneimittel GmbH
Schorndorfer Straße 32, 70734 Fellbach
Tel.: +49 (0) 711 575 32-00
www.biosyn.de · www.selenase.de

Zu untersuchende offene Aspekte sind insbesondere:

- Nutzen der Liposuktion in Bezug auf Symptomreduktion, Lebensqualität und Erfordernis (weiterer) konservativer Behandlung im Vergleich zu nichtinvasiven Maßnahmen,
- Notwendigkeit von Folge- beziehungsweise Wiederholungseingriffen sowie
- Risiken der Operationen und langfristige Sicherheit der Methode.

Durchführung und Auswertung der Studie werden von einer unabhängigen wissenschaftlichen Institution übernommen, die im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ermittelt werden muss.

Hintergrund: Methodenbewertung der Liposuktion

Der G-BA ist vom Gesetzgeber beauftragt zu entscheiden, welchen Anspruch gesetzlich Krankenversicherte auf medizinische oder medizinisch-technische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden haben. Im Rahmen eines strukturierten Bewertungsverfahrens überprüft der G-BA deshalb, ob Methoden oder Leistungen für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung der Versicherten unter Berücksichtigung des allgemein anerkannten

Standes der medizinischen Erkenntnisse in der vertragsärztlichen und/oder stationären Versorgung erforderlich sind.

Zum Abschluss eines strukturierten Methodenbewertungsverfahrens entscheidet der G-BA darüber, ob und inwieweit – d.h. für welche genaue Indikation und unter welchen qualitätssichernden Anforderungen – eine Behandlungsmethode ambulant und/oder stationär zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) angewendet werden kann. Lässt die wissenschaftliche Datenlage noch keine sichere Entscheidung zum Nutzen bzw. Schaden und der Notwendigkeit zu, muss – bei Feststellung eines Potenzials als Behandlungsalternative – die Methode im Rahmen einer Studie erprobt werden. Für die Dauer der Erprobung ist das Methodenbewertungsverfahren zeitlich befristet auszusetzen.

Das Verfahren zur Bewertung der Liposuktion bei Lipödem geht auf einen Beratungsantrag der Patientenvertretung im G-BA zurück.

Ende der Presseerklärung. Dennoch gibt die Ankündigung der Erprobungsstudie Grund zur Hoffnung. Jetzt kommt es „nur“ noch darauf an, wieviel Zeit bis zum Start der Studie ins Land geht und wie die Studie konzipiert ist. Doch wie und wo und was es sei... wir werden Sie an dieser Stelle informieren.

Spezialisten für
Liposuktion beim
Lipödem

Ärzte für lymphgefäßschonende Liposuktion des Lipödems finden Sie auf www.lipoedemportal.de

Lymphologische Termine:

2. September 2017 in Lübeck

11. Deutscher Lipödemtag
www.hanse-klinik.com

2. September in Erfurt

Thüringer Lymphologie Symposium 2017
www.juzo.com/de/akademie/symposien/termine-2017/thueringer-lymphologie-symposium-2017-am-2-september-2017-in-erfurt

2. September in München

LYMPHA #23 - Informationsveranstaltung zum Lipödem
www.cg-lymph.de

9. September in Rheine

Lymphologie für Ärzte/innen
www.venenzentrum-uniklinik.de/aktuelles/docs/Flyer_Anmeldung_Lymphologie_2017.pdf

13. - 16. September in Berlin

45. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA)
www.dga-gefaessmedizin.de

14. - 16. September 2017 in Graz / Österreich

Gemeinsame Jahrestagung der ÖGPÄRC; DGRPÄC & VDÄPC
www.dgpraec2017.de

15. - 16. September 2017 in Dresden

122. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation e.V. www.dgpmr-kongress.de/

20. - 23. September in Stuttgart

59. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP)
www.phlebologie-2017.de

25. - 29. September 2017 in Barcelona / Spanien

26th World Congress of Lymphology
www.lymphologycongress2017.com

1. - 3. Oktober in Yarnfield, Staffordshire / England

British Lymphology Society Annual Conference 2017
www.thebls.com

5. - 7. Oktober in Bad Soden am Taunus

Lymphologie 2017 (41. Jahreskongress der DGL, Lymphologica 2017 der GDL)
www.lymphologie-kongress.de

14. Oktober in Osnabrück

2. Osnabrücker Lymphsymposium und 5-jähriges Jubiläum der Lymphselbsthilfe Osnabrück
10-16.30 Uhr in der Volkshochschule, Bergstr. 8, 49076 Osnabrück
www.lymph-und-liperkrankungen-os.de

21. Oktober 2017 in Nürnberg

Adipositas vs. Lipödem - Oft nicht erkannt und falsch behandelt
www.orfo.de/veranstaltungskalender-2017

21. Oktober in Dresden

LYMPHA #24 - Informationsveranstaltung zum Lipödem
www.cg-lymph.de

21. Oktober in Göttingen

7. Lipödemtag des Lipödem Hilfe Deutschland e.V.
www.lipoedem-hilfe-ev.de/index.php/news-termine/veranstaltungen

4. November in Dornbirn / Österreich

Jahrestagung der Österreichischen Lymph-Liga
www.lymphoedem.at

4. November in Dresden

9. Dresdener Venen und Lymphtag
www.ord.de/aktuelles/veranstaltungen

11. November in Hamburg

2. Internationales Phlebologisches Symposium
www.juzo.com/de/akademie/symposien/termine-2017/2-internationales-phlebologisches-symposium

11. November in Cochem

1. Lipödem-Tag in Cochem
venenliga.de/index.php/venentage

17. - 18. November in Bochum

23. Bochumer Gefäßsymposium
www.venenzentrum-uniklinik.de/aktuelles/veranstaltungen.shtml

2. - 3. Februar in Rheine

Lymphologie für Ärzte/innen
www.venenzentrum-uniklinik.de/aktuelles/docs/Flyer_Anmeldung_Lymphologie_2017.pdf

23. - 24. Februar 2018 in Bonn

24. Bonner Venentage
www.bonner-venentage.de

23. - 24. Februar in Frankfurt

Campus Lymphologicum
lymphologicum.de/campus/aktuell.html

17. März 2018 in mehreren Städten in Deutschland

3. Deutscher Lymphtag
www.lymphtag.de

21. April in Emmendingen

5. Emmendinger Lymphtag
Auskunft und Anmeldung: hermann-pia@t-online.de

Wir bieten Organisatoren von lymphologischen Veranstaltungen die kostenlose Ankündigung ihrer Veranstaltungen. Mitteilung bitte an kraus@lymphverein.de

Bei Bedarf kopieren und an Arzt weitergeben

Langfristiger Heilmittelbedarf

Bei Bedarf kopieren und an Arzt weitergeben

Mitteilung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) vom 01.06.2017: Lymphödeme im Stadium II werden jetzt als langfristiger Heilmittelbedarf anerkannt. Die Liste der Diagnosen, die einen langfristigen Heilmittelbedarf begründen, wurde ergänzt. Entsprechende Verordnungen unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung.

Bereits bei Lymphödem ab Stadium II besteht eine schwere und dauerhafte funktionelle beziehungsweise strukturelle Schädigung. Auf den erforderlichen langfristigen Behandlungsbedarf und die entsprechende Ergänzung der Diagnoseliste zum langfristigen Heilmittelbedarf hatten insbesondere medizinische Fachgesellschaften hingewiesen.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die Diagnoseliste zum langfristigen Heilmittelbedarf (Anlage 2 der Heilmittel-Richtlinie) im Bereich der Lymphödeme am 16. März angepasst. Der Beschluss ist am 30. Mai in Kraft getreten.

Dadurch unterliegen Verordnungen von manueller Lymphdrainage für Lymphödeme des Stadiums II und III nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung und die Ärzte werden entsprechend entlastet. In den Praxisverwaltungssystemen wird die Änderung ab dem 1. Juli 2017 berücksichtigt.

ICD-10	Diagnose	Physio- therapie	Hinweis/Spezifikation
C00-C97	Bösartige Neubildungen	LY3	bösartige Neubildungen nach OP/Radiatio, insbesondere bei - bösartigem Melanom - Mammakarzinom - Malignom Kopf/Hals - Malignom des kleinen Beckens (weibliche, männliche Genitalorgane, Hamorgane)
I89.01 I89.02 I89.04 I89.05 I97.21 I97.22 I97.82 I97.83 I97.85 I97.86 Q82.01 Q82.02 Q82.04 Q82.05	Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium II Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium III Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium II Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium III Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stad. II Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stad. III Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stad. II Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium III Hereditäres Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium II Hereditäres Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium III Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III	LY2	

Impressum

Herausgeber: Lymphologischer Informationsdienst

Postanschrift: S & F Dienstleistungs GmbH,
Postfach 250 346, 90128 Nürnberg

Internet: www.lymphe-und-gesundheit.de

e-Mail: verlag@lymphe-und-gesundheit.de

Firmensitz: S & F Dienstleistungs GmbH,
Gustav-Jung-Straße 4, 90455 Nürnberg

Verlagsleitung: Max Simon, Rainer H. Kraus

Redaktion: Rainer H. Kraus (V. i. S. d. P.)

Anzeigenverwaltung: Rainer H. Kraus
Tel.: 0 91 71 / 890 82 88, Fax: 0 91 71 / 890 82 89,
e-Mail: verlag@lymphe-und-gesundheit.de

Druckauflage: 90.000 Exemplare pro Ausgabe

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils Anfang
März, Juni, September und Dezember

Distribution: Die Zeitschrift wird zum kostenlosen
Mitnehmen an über 4.000 Stellen (Praxen von Lymph-
therapeuten und Ärzten, Kompressionsversorger, Apo-
theken und Kliniken) ausgelegt.

Druckvorstufe: www.ilocept.de

Druck: Limburger Vereinsdruckerei GmbH (LVD),
Limburg a. d. Lahn

Bezugsmöglichkeiten

Abonnement:

Da **LYMPHE & Gesundheit** an vielen Auslegestellen meist sehr schnell vergriffen ist, haben wir die Möglichkeit geschaffen, die Zeitschrift zu abonnieren. **Ein Jahres-Abonnement (vier Ausgaben)** kostet **12 Euro** frei Haus. Abonnenten erhalten alle bisher erschienenen und noch verfügbaren Ausgaben kostenlos. Diese und eine Rechnung werden zusammen mit dem ersten Heft des Abonnements versandt.

Bestellung:

unter „Abonnement“ auf der Homepage www.lymphe-und-gesundheit.de
per Post: S & F GmbH, Postfach 250 346, 90128 Nürnberg

Tel.: 0 91 71 / 890 82 88 (ggf. Anrufbeantworter) / **Fax: 0 91 71 / 890 82 89**

Versand ins Ausland auf Anfrage an verlag@lymphe-und-gesundheit.de

Für **Mitglieder des Lymphvereins** (www.lymphverein.de) ist die Zeitschrift kostenlos.

Selbsthilfegruppen und **Kliniken** erhalten die Zeitschrift auf Anfrage kostenlos.

Das jeweils aktuelle Heft sowie alle bisher erschienenen Ausgaben können kostenlos von www.lymphe-und-gesundheit.de unter „Download“ heruntergeladen werden.

Arzt- und Lymphtherapie-Praxen, Kompressions-Versorger und Apotheken erhalten auf Anfrage ein Jahr lang kostenlos und unverbindlich jeweils 21 Exemplare pro Ausgabe (bei Bedarf auch mehr). Falls sie die Zeitschrift anschließend weiterhin beziehen wollen, stellen wir dafür eine Versandpauschale von 20 Euro pro 21 Exemplare für ein Jahr in Rechnung. Sie gehen dabei **keinerlei vertragliche Bindung** ein (keine automatische Verlängerung). **Dieses Angebot ist für den Verlag freibleibend.**

ERFOLGREICHE ÖDEMTHERAPIE

mit Kompressionsprodukten von Juzo[®]

